

Königl. Gymnasium zu Brieg.

BERICHT

über

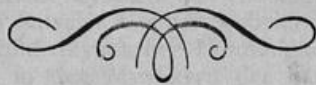
das Schuljahr 1888/9,

erstattet von

Professor Dr. Radtke,
Gymnasial-Direktor.



Vorausgeschickt ist eine Abhandlung des Gymnasial-Lehrers Dr. Ernst Fiebiger:
Über die Selbstverleugnung bei den Hauptvertretern der deutschen Mystik des Mittelalters. I. Teil.



1889. Progr. No. 170.

96r
41 (1889)

171, 49

Königl. Gymnasium zu Breg.

BERICHT

Über



das Schuljahr 1888/89

Professor Dr. R. B. K.



über die Selbstverwaltung der Hauptlehrer der deutschen Sprache im Schuljahr 1888/89



Bonn, den 1. März 1889

Nachrichten

über das Schuljahr 1888/89.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Dazu Singen
Evangel. Religion	2	2		2	2	2	2	3	15	I—IV: . . . 1
Kathol. Religion .		[2]			[2]			[2]	6	III: . . . 1
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	IV: . . . 1
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69	VI, V: . . . 2
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34	5
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19	
Hebräisch	[2]	[2]		—	—	—	—	—	4	
Geschichte	3	3	3	3	3	4	3	3	25	
Geographie										
Mathematik, Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6	
Turnen		2		2		2	2		8	
	32(2)	32(2)	32(2)	32	32	32	32	30	254	

2. Verteilung der Lektionen unter die Lehrer während des Winterhalbjahres 1888/89.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1.	Radtke	I	Deutsch 3 St. Latein 8 s	—	—	—	—	—	Französ. 4 St.	—	15
2.	Duda, 1. Oberlehrer.		Mathem. 4 St. Physik 2 s	Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 s	Mathem. 3 St.	Mathem. 3 St.	—	—	—	20
3.	Prof. Dr. Langen, 2. Oberlehrer.	OII	Religion 2 St. Griechisch 4 s Hebräisch 2 s	Religion 2 St. Latein 6 St. Deutsch 2 s	—	—	—	—	—	—	18
4.	Schaube, 3. Oberlehrer.		(beurlaubt.)	—	—	—	—	—	—	—	
5.	Dr. Kirchner, 4. Oberlehrer.	UII	—	Vergil 2 St.	Latein 8 St. Deutsch 2 s	Griech. 7 St.	—	—	—	—	19
6.	Dr. Reinhold, 1. Gym.-Lehrer	IV	—	Hebräisch 2 St. —	Griech. 7 St.	—	—	Latein 9 St. Deutsch 2 s	—	—	20
7.	Nitschke, 2. Gym.-Lehrer	UIII	Geschichte und Geogr. 3 St.	Geschichte und Geogr. 3 St.	Geschichte und Geogr. 3 St.	—	Griech. 7 St. Deutsch 2 s	—	Geschichte und Geogr. 3 St.	—	21
8.	Dr. Doormann, 3. Gym.-Lehrer		—	Mathem. 4 St.	—	Naturgesch. 2 St.	Naturgesch. 2 St.	Geometrie und Rechn. 4 St. Naturgesch. 2 s	Rechnen 3 St. Geom. Zeichn. 1 s	Rechnen 4 St.	22
9.	Dr. Fiebiger, 4. Gym.-Lehrer		Französ. 2 St.	Französ. 2 St.	Französ. 2 St.	Französ. 2 St. Religion 2 s	(Französ. 2 St.) Religion 2 s	Französ. 5 St. Religion 2 s	Religion 2 St.	—	23
10.	Jonetz, 5. Gym.-Lehrer	V	Griech. 2 St.	Griech. 7 St.	—	—	—	—	Latein 9 St. Deutsch 2 s	—	20
11.	Dr. Trump, etatsm. Hülfsl.	OIII	—	—	—	Latein 9 St. Deutsch 2 s	—	—	—	Latein 9 St.	20
12.	Keforstein, Hülfslehrer.	VI	—	—	—	Geschichte und Geogr. 3 St.	Latein (9) 7 St. Geschichte und Geogr. 3 St.	Geschichte und Geogr. 4 St.	—	Deutsch 3 St. Geschichte und Geogr. 3 St.	25
13.	Postler, techn. Lehrer.		Turnen 2 St.			Turnen 2 St.		Turnen 2 St. Zeichnen 2 s	Turnen 2 St. Zeichnen 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 2 s Naturgesch. 2 s		25
14.	Jung, Kgl. Musik-Direkt.		Singen 1 St.			Singen 1 St.		Singen 1 St.	Singen 2 St.		5
15.	Biehler, Kaplan u. kath. Rel.-Lehrer.		kath. Religion 2 St.			kath. Religion 2 St.		kath. Religion 2 St.			6
16.	Dr. Teuber, Hülfslehrer.		—	—	—	—	lat. Dichter 2 St. Französ. 2 s	—	—	—	(4)
17.	Dr. Seiffert, cand. proband.		—	—	Vergil 2 St. Homer 2 s	Ovid 2 St.	—	—	—	—	(6)
										Summa	259

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte.

Prima. Ordinarius: DER DIREKTOR.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Hollenberg, Hilfsbuch. Schles. Provinzial-Gesangb.) Kirchengeschichte von den Vorläufern der Reformation bis zur heutigen Zeit. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Ev. Joh., dazu passende Abschnitte aus der Glaubenslehre. Wiederholungen. Prof. Dr. LANGEN.

b. katholische, kombiniert mit II. (2 St. — Königs Lehrbuch für die oberen Klassen.) König, Kursus I. Allgemeine Glaubenslehre. Kaplan BIEHLER.

2. **Deutsch.** (3 St. — Orthogr. Regelbuch.) Entwicklungsgang der Litteratur von Luther bis Lessing, insbesondere Klopstock, Herder, Lessing. Lektüre aus Herder und Lessing. Elemente der Psychologie; Dispositions-, Memorier- und Vortragsübungen. Monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze waren: 1. »Durch nichts charakterisieren sich die Menschen mehr als durch das, was sie lächerlich finden.« Goethe. 2. Kontrastierende Charaktere in Goethes Götz. 3. Welche Behauptungen Lessings berichtigt Herder in den ersten 7 Abschnitten des ersten kritischen Waldchens? (Klausurarbeit.) 4. Goethes Götz, ein lebendiges Bild der Zustände im deutschen Reiche unter Maximilian I. (Zuerst als Thema den Michaelis-Abiturienten, dann der Klasse gestellt.) 5. Gellert und Klopstock, eine vergleichende Charakteristik. (Klausurarbeit.) 6. Inwiefern befolgt Goethe in Hermann und Dorothea das Kunstgesetz, das Lessing in seinem Laokoon aufstellt? 7. Inwiefern entspricht der schwarze Ritter in Schillers Jungfrau von Orleans den Anforderungen, welche Lessing in der »Hamburgischen Dramaturgie« an poetische Gespenster stellt? 8. Aus welchem Grunde ist das Gebiet der Malerei enger als das der Dichtkunst? 9. Gilt die Thatsache, dass in Rom die Güter aller besiegten Völker zusammenströmten, nur von den äusseren Schätzen? 10. Eine Klausurarbeit. — Die Abiturienten bearbeiteten zu Ostern das Thema: Welche Verdienste hat sich Lessing um die deutsche Litteratur erworben? DER ORDINARIUS.

3. **Latin.** (8 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. Süpffe III.) Cic. Brut., Epist. ed. Hofmann, Heft 2, de officiis mit Auswahl. Tac. ann. I u. II, Hor. carm. I, II und einige Satiren und Episteln. Grammatische Wiederholungen nach stilistischen Kategorien. Übungen im mündlichen Gebrauch der lat. Sprache. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit.

Lateinische Aufsätze, deren Aufgaben folgende waren: 1. Quibus rebus factum sit, ut apud Romanos eloquentia praeter ceteras artes floureret. 2. Quibus causis Horatius commotus sit, ut auream mediocritatem civibus probaret. 3. Quae genera oratorum Romanorum Cicero distinguit in eo libro, qui Brutus inscribitur. (Klausurarbeit.) 4. Demosthenes et Cicero vi dicendi, amore patriae, exitu vitae inter se simillimi. (Vorher Thema der Michaelis-Abiturienten.) 5. Quibus causis commoti Romani eloquentia excepta omnium disciplinarum maxime historiam coluerint. 6. Quae quo iure in utramque partem Romani, cum Augustum sepelirent, de eo dixerint. 7. Quibus rebus factum sit, ut Augusti dominationem populus Romanus perferret. 8. Quibus calamitatibus doctus Germanicus, cum tertium in Germaniam invasurus esset, navibus per flumen aliquod in mediam terram invehit statuerit. 9. Quid Cicero spectaverit, cum de officiis scriberet. 10. Klausur-Arbeit. — Thema der Abiturienten am Ostertermin war: Quibus causis Cicero senior commotus sit, ut ad studia philosophiae rediret. DER ORDINARIUS.

4. **Griechisch.** (6 St. — Syntax von Bamberg.) Demosth. or. Olynth., Plat. Apol. u. Crit., Her. II, Xen. Memor. I. Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. (4 St.) Prof. Dr. LANGEN. Ilias I—XII, Soph. Ajax. (2 St.) G.-L. JONETZ.

5. **Französisch.** (2 St. — Plötz, Schulgr.) Gelesen wurden Ampère, voyages et litterature, und Molière, l'Avare. Französische Inhaltsangaben und Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. G.-L. Dr. FIEBIGER.

6. **Hebräisch,** fakultativ. (2 St. — Grammatik von Gesenius-Kautzsch, Materialien von Heidrich.) Gelesen wurden II Regg. 20 ff. und Ps. 45 ff. Grammatische Repetitionen. Syntax des Artikels, der Kasus, der Zahlwörter, des Verbuns, der Konjunktionen, der Pronomina. Vokabeln nach Heidrich gelernt. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Prof. Dr. LANGEN.

7. **Geschichte und Geographie.** (3 St. — Herbst, hist. Hilfsb. II u. III; Gehring, Tabellen; Daniel, Lehrbuch.) Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands bis 1871. Repetition der Griechischen Geschichte und der Geschichte des Mittelalters. Geographische Repetitionen. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. G.-L. NITSCHKE.

8. **Mathematik.** (4 St. — Kamblys Lehrbücher, Schlömilchs Logarithmen, Bardeys Aufgabensammlung.) Wiederholung der Trigonometrie und der Lehre von den Logarithmen. Stereometrie. Eigenschaften der Kegelschnitte mit synthetischer Begründung. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. Planimetrische Konstruktionen. Monatlich eine grössere schriftliche Arbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung Mich. 1888. 1. Welche 3 Brüche ergeben ohne Kürzung die Summe $\frac{193}{105}$? 2. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem der Radius ρ des inneren Berührungskreises, ein Winkel α und das Verhältnis des Radius des umgeschriebenen Kreises zur Halbierungslinie dieses Winkels ($r : w = m : q$) gegeben sind (m und q sind Strecken). 3. Zu beweisen, dass die Summe der Radien des einem Dreieck eingeschriebenen und des ihm umgeschriebenen Kreises gleich der Summe der Abstände des Centrums des letzteren Kreises von den 3 Seiten ist. 4. Wenn 2 Seiten α und β einer 3seitigen Ecke und der von ihnen eingeschlossene Winkel c gegeben sind, durch eine auf einer ebenen Tafel auszuführende Zeichnung die 3. Seite zu finden. Ostern 1889. 1. $\sqrt{\frac{5}{6}}$ in einen Kettenbruch zu verwandeln. 2. Ein Sehnenviereck ABCD zu zeichnen, wenn der Winkel $A = \alpha$, die Diagonale $AC = e$, das Verhältnis der Abschnitte der Diagonale BD gleich 3:5 und der Radius r des umgeschriebenen Kreises gegeben sind. 3. Von einem Parallelogramm ABCD kennt man die Winkel $ABD = 25^\circ 18' 37''$ u. $CBD = 39^\circ 14' 25''$, sowie die Diagonale $AC = 376,4$ m. Wie gross sind die Seiten? 4. Ein mit überall gleich dichtigem Stoff erfüllter Körper ist von einem geraden Kegelmantel und einer Halbkugel begrenzt. Wenn nun der Körper, auf eine horizontale Ebene gelegt, in jeder Lage im Gleichgewicht ist, wie gross ist der Winkel an der Spitze des durch ihn geführten Axenschnittes? Oberlehrer DUDA.

9. Physik. (2 St. — Kambly, Physik.) Statik und Mechanik der festen Körper. Akustik. Mathematische Geographie. Oberlehrer DUDA.

Ober-Secunda. Ordinarius: Prof. Dr. LANGEN.

1. Religionslehre. a. evangelische, kombiniert mit IIb. (2 St. — Hollenberg, Hilfsbuch, Schles. Prov.-Gesangbuch.) Kurze Einleitung in das N. T. und Lektüre der Apostelgeschichte; dazu Wiederholung der Hauptstücke, Sprüche und Lieder; kurze Durchnahme des Inhalts der wichtigsten Briefe des N. T. nach Hollenberg. DER ORDINARIUS.

b. katholische, kombiniert mit I.

2. Deutsch. (2 St. — Orth. Regelbuch.) Gelesen wurden Schillers kulturhistorische Gedichte und Wallenstein, privatim Goethes Wahrheit und Dichtung. Vortrags- und Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Schilderung der Schweizer in Schillers »Wilhelm Tell« nach ihren sittlichen Eigenschaften. 2. Goethes Angaben über seine Vaterstadt (Wahrheit und Dichtung, Buch I.) 3. Die Entwicklung der städtischen Kultur nach Schillers »Spaziergang«. (Klassenarbeit.) 4. Die Entwicklung der Kultur nach Schillers »Spaziergang«, verglichen mit der Geschichte des römischen Volkes. 5. Der Charakter des Grafen Thorane. (Klassenarbeit.) 6. Inwiefern wirkte die Besetzung Frankfurts durch die Franzosen auf Goethe fördernd ein? 7. Der Charakter und die Lage Wallensteins. (Nach Wallensteins Lager.) 8. Wallenstein und seine Generale im ersten Akt der »Piccolomini«. (Klassenarbeit.) 9. Die Sendung Questenbergs und seine Unterredung mit Wallenstein. 10. Klassenarbeit. DER ORDINARIUS.

3. Latein. (8 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert, Süpfle II.) 1. Gramm. und Prosalectüre (6 St.) Wiederholungen aus dem Gebiete der Grammatik. Durchnahme der §§ 202—233 und 343—350. Gelesen wurden Cic. pro S. Roscio Amerino. Liv. 21. Privatim Caes. bell. civ. Lateinische Inhaltsangaben und daran geknüpfte Sprechübungen. Die wichtigsten Regeln der Stilistik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, im Wintersemester monatlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Quae Caesar ad Ilerdam gesserit. 2. De Sagunti oppugnatione. 3. Hannibal priusquam ad Alpes pervenit, quasnam difficultates superaverit. 4. De Hannibale Alpes transeunte. DER ORDINARIUS.

2. Verg. Aen. 10, 11, 12 (2 St.) Oberlehrer Dr. KIRCHNER.

4. Griechisch. (7 St. — Koch, Grammatik; Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax. Kübler, griech. Vokabular; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische.) Gelesen wurden Herod. I. Lysias 25, 16, 12, 13. Hom. Odys. XI.—XXI. Lateinische Inhaltsangaben. Syntax nach Bamberg § 62—168. Repetition der Präpositionen, der Formenlehre und der Kasuslehre. Vokabellernen nach Kübler. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. G.-L. JONETZ.

5. Französisch. (2 St. — Ploetz, Schulgrammatik.) Gelesen wurde Ségur, les désastres de la grande armée, I. Buch. Französische Inhaltsangaben. Syntax des Verbs, Gebrauch des Artikels, der Pronomina und der Kasus nach Ploetz 58—79. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. G.-L. Dr. FIEBIGER.

6. Hebräisch, fakultativ, komb. mit IIb. (2 St. — Grammatik und Lesebuch von Gesenius-Kautsch; Heidrich, Materialien.) Formenlehre, Vokabellernen, Übersetzungsübungen. Im S. der ORDINARIUS, im W. G.-L. Dr. REINHOLD.

7. **Geschichte und Geographie.** (3 St. — Herbst, histor. Hilfsbuch I; Gehring, Tabellen; Daniel, Lehrbuch.) Geographie Italiens. Römische Geschichte. Repetition der griechischen Geschichte. Geographische Repetitionen. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. G.-L. NITSCHKE.

8. **Mathematik.** (4 St. — Kamblys Lehrbücher; Bardey, Aufgabensammlung; Schlömilch, Logarithmen.) Wiederholung ausgewählter Kapitel der Planimetrie und Arithmetik. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Algebra: Logarithmen. Gleichungen 2. Gr., Exponential-Gleichungen. Kambly §§ 57—77. Anhang I. und III. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. Ebene Trigonometrie. Bardey XXV—XXX. 12 grössere schriftliche Arbeiten. G.-L. Dr. DOORMANN.

9. **Physik.** (2 St. — Kambly, Physik.) Hydrostatik und Aërostatik. Bewegungslehre und Fallgesetze. Magnetismus und Elektrizität. Oberlehrer DUDA.

Untersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. KIRCHNER.

1. **Religionslehre.** a. evangelische, komb. mit IIa.

b. katholische, komb. mit I.

2. **Deutsch.** (2 St. — Orthogr. Regelbuch.) Gelesen wurde Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orléans, priv. Gesch. des 30jähr. Krieges. Dispositionsübungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar bei seinen Zügen nach Britannien zu überwinden? 2. Worin besteht die Ueberlegenheit Europas über die anderen Erdteile? 3. Inwiefern bewährt sich die Wirtin in Goethes »Hermann und Dorothea« als »kluge, verständige Hausfrau«? (Klausur.) 4. Das Glas im Dienste der Wissenschaft. 5. Disposition und Inhalt des neunten Gesanges von Goethes »Hermann und Dorothea« (Klausur). 6. Weswegen empfiehlt Cicero in der Rede »pro lege Manilia« (§§ 27—50) den Römern Pompejus als Oberbefehlshaber für den Mithridatischen Krieg? 7. Wodurch zeigt sich Aeneas im dritten Gesange der Aeneis als pius? 8. Welches Bild gewinnen wir aus dem Prologe zur »Jungfrau von Orleans« von den damaligen Zuständen in Frankreich? (Klausur.) 9. Telemachs Auftreten am Anfang und am Schluss des ersten Gesanges der Odyssee. 10. Friedrich V. von der Pfalz als König von Böhmen. (Nach Schiller: Geschichte des 30jährigen Krieges, I. Buch.) 11. Klassenarbeit. Im S. G.-L. JONETZ, im W. der ORDINARIUS.

3. **Latein.** (8 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert, Süpfle II.) Gelesen wurde Cicero de imperio Cn. Pompei, Livius 21, Vergil Aen. III, IV. Lateinische Inhaltsangaben. Caes. bell. Gall. extemporiert. Memorieren einiger Stellen aus Vergil. In der Syntax wurden behandelt die orat. obl., der Imperat., die Bedingungs- und Fragesätze; Repetitionen aus der Kasus- und Moduslehre; mündliches Übersetzen aus Süpfle. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. DER ORDINARIUS. Im W. Vergil bei Dr. SEIFFERT.

4. **Griechisch.** (7 St. — Homerische Formenlehre nach Koch; Koch, Schulgrammatik; Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln und Übungsbuch II.; Kübler, Vokabular.) Gelesen wurde Xen. Hellen. 5 und Cyrop. 5. Hom. Odys. 1, 2, 3. Lat. Inhaltsangaben. Repetition der Formenlehre. Syntax des Artikels, der Kasus und der Präpositionen. Vokabeln nach Kübler gelernt. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. G.-L. Dr. REINHOLD. Im W. Homer bei Dr. SEIFFERT.

5. **Französisch.** (2 St. — Plötz, Schulgrammatik.) Gelesen wurde Michaud, *Première croisade*, liv. II, 1. III. Grammatik aus Plötz, Lektion 39—57. Französische Inhaltsangaben und Diktate. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. G.-L. Dr. FIEBIGER.

6. **Hebräisch**, facultativ: kombiniert mit IIa.

7. **Geschichte und Geographie.** (3 St. — Herbst, Hilfsbuch I. Gehring, Tabellen.) Griechische Geschichte bis 300 v. Chr. Geb. Geographie Griechenlands und der Küstenländer des Ägäischen Meeres, Repetition der in III gelernten Daten. — Geographische Repetitionen. G.-L. NITSCHKE.

8. **Mathematik.** (3 St. — Kamblys Lehrbücher. Bardey, Aufgabensammlung.) Algebra: Gleichungen des 1. Gr. mit mehreren, des 2. Gr. mit 1 Unbekannten. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Wiederholung der Potenz- und Wurzellehre. — Geometrie: Proportionalität von Strecken. Ähnlichkeit. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Harmonische Teilung. Lehre von den Transversalen. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Dreiwöchentlich eine grössere schriftliche Arbeit. Oberlehrer DUDA.

9. **Physik.** (2 St. — Kambly, Physik; Arendt, Leitf. der Chemie.) Einleitung in die Physik. Elemente der Chemie. Wärmelehre. Oberlehrer DUDA.

Obertertia. Ordinarius: im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. Dr. TRUMP.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Hollenberg, Katechismus. Schlesisches Provinzialgesangbuch.) Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde, nach Hollenberg §§ 29—44. Bibellektüre. 5 Kirchenlieder. Repetition des ganzen Katechismus, der Sprüche und Lieder. G.-L. Dr. FIEBIGER.

b. katholische, kombiniert mit IIIb und IV. (2 St. — König, Lehrbuch für die mittleren Klassen.) König, 2. Buch. Glaubenslehre und Kirchenjahr. Kaplan BIEHLER.

2. **Deutsch.** (2 St. — Hopf und Paulsiek für III. Orthogr. Regelbuch.) Lektüre (Dichter der Freiheitskriege, Uhland, Schillersche Balladen u. a.) und Memorierübungen aus dem Lesebuch. Die Dichtungsarten und das Notwendigste über Metrik. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. DER ORDINARIUS.

3. **Latein.** (9 St. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. Süpfle I.) Gelesen wurde Caes. de bello Gall. I—III; lat. Inhaltsangaben. Ovid. Met. (Siebelis) No. 1—8. Repetition und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre, mündliches Übersetzen aus Süpfle. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. Dr. TRUMP. Im W. Ovid bei Dr. SEIFFERT.

4. **Griechisch.** (7 St. — Schulgrammatik von Koch. Übungsbuch von Wesener II.; Kübler, Vokabular.) Gelesen wurde Xen. Anab. 7. Grammatik: Verba auf μ : (§§ 52—56). Augment und Reduplikation (57—61). Unregelm. Verba (62—66), §§ 67, 68. Repetition der Formenlehre (§§ 18—52). Mündliches Übersetzen aus Wesener. Vokabellernen nach Kübler. Bei Erörterung der Lektüre wurden die wichtigsten Syntaxregeln durchgenommen und eingepägt. Alle 8 Tage ein Exerctium oder Extemporale. Oberlehrer Dr. KIRCHNER.

5. **Französisch.** (2 St. — Plötz, Schulgrammatik.) Gelesen wurde Voltaire, Charles XII, p. 1—60. Schulgrammatik von Plötz, Lektion 34—38. Wiederholung der früheren Pensen. Französische Inhaltsangaben und Diktate. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale.

6. **Geschichte.** (2 St. — Eckertz, Hülfsbuch.) Brandenburgisch-preussische Geschichte mit Berücksichtigung der deutschen Geschichte bis 1871. Repetitionen aus dem Pensum der IIIb. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. KEFERSTEIN.

7. **Geographie.** (1 St. — Daniel, Hülfsbuch.) Allgemeines über Europa. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. KEFERSTEIN.

8. **Mathemathik.** (3 St. — Kambly, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung.) Arithmetik: Wiederholung der Division. Zerlegung in Faktoren. Kürzung von Brüchen. Proportionslehre. Potenzen und Wurzeln. Wiederholung des Ausziehens der Quadratwurzeln aus bestimmten Zahlen. Geometrie: Lehrsätze von der Gleichheit der Flächen, Teilungs- und Verwandlungskonstruktionen. Berechnung von Strecken im Dreieck mit Hilfe des Pythagor. Lehrsatzes. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer DUDA.

9. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitfaden.) Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere. Bau des menschlichen Körpers. Mineralogie. G.-L. Dr. DOORMANN.

Untertertia. Ordinarius: im S. G.-L. Dr. REINHOLD, im W. G.-L. NITSCHKE.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Hollenberg, Katechismus. Schles. Prov.-Gesangbuch.) Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde bis zur Teilung des Reiches. Das Wichtigste aus der Bibeldkunde. Repetition der ersten drei Hauptstücke, Erklärung des vierten und fünften. Memorieren der dazu gehörigen Sprüche und 5 Kirchenlieder. G.-L. Dr. FIEBIGER.

b. katholische, kombiniert mit IIIa.

2. **Deutsch.** (2 St. — Hopf und Paulsiek für III. Orthogr. Regelbuch.) Lektüre und Memorierübungen aus dem Lesebuch. Erweiterung und Erneuerung des über deutsche Deklination und Konjugation Gelernten. Aufsätze über eingehend durchgesprochene Themata (dreiwöchentlich). Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. DER ORDINARIUS.

3. **Latein.** (9 St. — Gramm. von Ellendt-Seyffert; Süpfle I.; Ostermann, Vokabular für III. Tiroc. poet. von Siebelis.) Gelesen wurde: Caesar de bell. Gall. 5, 6. Tiroc. I, 1—4, und III. mit Auswahl. Hexameter und Distichon, im Anschluss daran Quantitäts- und

Verslehre; lat. Inhaltsangaben. Grammatik: Tempus- und Moduslehre (§§ 234—342.), Repetition der Kasus-Syntax, sowie der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Übersetzen aus Süpfl. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Im S. DER ORDINARIUS, im W. G.-H.-L. KEFERSTEIN. Die poet. Lektüre im S. u. W. Dr. TEUBER.

4. **Griechisch.** (7 St. — Grammatik von Koch, Wesener, griech. Elementarbuch.) Regelm. Formenlehre bis zu den verbis liquid. incl. Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. G.-L. NITSCHKE.

5. **Französisch.** (2 St. — Schulgrammatik von Plötz.) Gelesen wurde Rollin, hommes illustres. (Crésus — Miltiade.) Schulgrammatik von Plötz, Lektion 1—34. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dictées. Dr. TEUBER.

6. **Geschichte.** (2 St. — Hilfsbuch von Eckertz.) Deutsche Geschichte bis 1648. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. KEFERSTEIN.

7. **Geographie.** (1 St. — Daniel, Lehrbuch.) Die aussereuropäischen Erdteile. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. KEFERSTEIN.

8. **Mathematik.** (3 St. — Kambly, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung.) Geometrie: Dreieck, Parallelogramm, Kreis. Kambly 70—110. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: die Grundrechnungen mit Buchstaben. Übungen nach Bardey I—VIII. Ausziehen der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer DUDA.

9. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitfaden.) Botanik: Natürliches Pflanzensystem. Bestimmungen von Pflanzen nach demselben. Zoologie: Übersicht über das Tierreich. Die in der Quarta nicht besprochenen Klassen der wirbellosen Tiere. G.-L. Dr. DOORMANN.

Quarta. Ordinarius: im S. G.-L. NITSCHKE, im W. G.-L. Dr. REINHOLD.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Hollenberg, Katechismus. Zahn, Bibl. Gesch. Schles. Gesangbuch.) Wiederholung und Vertiefung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, des ersten und zweiten Hauptstücks und der dazu gelernten Sprüche, sowie der Kirchenlieder. Erklärung des dritten Hauptstücks. Gelernt wurden 6 Kirchenlieder, 1 Psalm, das 4. und 5. Hauptstück. Geographie von Palästina. Ordnung des evangel. Gottesdienstes. G.-L. Dr. FIEBIGER.

b., katholische, kombiniert mit IIIa.

2. **Deutsch.** (2 St. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Orthogr. Regelbuch.) Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Memorierübungen. Das deutsche Verbum. Allwöchentlich abwechselnd eine häusliche Arbeit und ein Diktat. DER ORDINARIUS.

3. **Latein.** (9 St. — Gramm. von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für IV.) Gelesen wurde aus Cornel. Nepos: Aristides, Pausanias, Alcibiades. Wiederholung der Formenlehre. Syntaxis convenientiae, Kasuslehre, Zeit- und Ortsbestimmungen; Übersetzen aus Ostermann; gegen 1800 Vokabeln aus dem Vokabular gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. DER ORDINARIUS.

4. **Französisch.** (5 St. — Plötz, Elementarbuch und Schulgrammatik.) Aus Plötz, Elementarbuch Lektion 60—85 und Schulgrammatik Lektion 1—23: Vollständige Einübung der 4 regelm. Konjugationen; verbs pronom.; pronoms conjoints und absolus; unregelmässige Verba. Gegen 1200 Vokabeln gelernt, desgleichen einige Fabeln und Anekdoten. Französische Diktate. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. G.-L. Dr. FIEBIGER.

5. **Geschichte.** (2 St. — Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte.) Griechische und römische Geschichte. Im S. G.-L. NITSCHKE, im W. KEFERSTEIN.

6. **Geographie.** (2 St. — Daniel, Leitfaden.) Die aussereuropäischen Erdteile. Im S. G.-L. NITSCHKE, im W. KEFERSTEIN.

7. **Mathematik und Rechnen.** (4 St. — Kambly, Planimetrie. Böhme, Rechenheft 5.) Geometrie: Gerade Linien, geradlinige Winkel, Parallelen und die Winkel an ihnen. Dreieckslehre nach Kambly bis § 69. Rechnen: Wiederholung der Decimalbruchrechnung, Zinsrechnung, Berechnung von Flächen und Körpern. Abgekürzte Rechnungsarten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. G.-L. Dr. DOORMANN.

8. **Naturlehre.** (2 St. — Bail, Leitfaden.) Botanik: Wiederholung. Bestimmen von Pflanzen nach dem Linné'schen System. Wichtigste natürliche Familien. — Zoologie: Wiederholung. Gliedertiere. G.-L. Dr. DOORMANN.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer JONETZ.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (2 St. — Hollenberg, Katechismus. Zahn, Bibl. Geschichte. Schles. Prov.-Gesangbuch.) Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des 2. und 3. Artikels, die Sprüche dazu, 5 Kirchenlieder und Psalm 103 gelernt. Wiederholung des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels mit den Sprüchen, der in VI gelernten Kirchenlieder und des 1. und 23. Psalms. Memorieren des 3. Hauptstücks. G.-L. Dr. FIEBIGER.

b. katholische. (2 St. — Bibl. Gesch. von Schuster und Katechismus für die kathol. Schule der Breslauer Diözese.) Bibl. Gesch. des A. T. und des N. T.; Katechismus. 3. und 4. Hauptstück. Kaplan BIEHLER.

2. **Deutsch.** (2 St. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Orthogr. Regelbuch.) Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Memorierübungen. Alle 8 Tage ein orthographisches Diktat oder eine kleinere häusliche Arbeit (Nacherzählung). — Die deutsche Deklination des Nomens. Im S. Oberlehrer Dr. KIRCHNER, im W. der ORDINARIUS.

3. **Latein.** (9 St. — Weller, Lesebuch. Gramm. von Ellendt-Seyffert. Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für V.) Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Weller. Repetition der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Verba mit Einschluss der Verba defectiva und impersonalia. Vokabellernen aus Ostermann, Vokabular für V. Übersetzen aus Ostermann, Übungsbuch (Acc. c. inf., Partic., Ablat. absol.) Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. DER ORDINARIUS.

4. **Französisch.** (4 St. — Elementarbuch von Plötz.) Formenlehre nach Plötz, Lektion 1—60 und die 4 regelmässigen Konjugationen. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale. RADTKE.

5. **Geschichte.** (1 St.) — Biographische Erzählungen aus der deutschen und brandenburg-preussischen Geschichte. G.-L. NITSCHKE.

6. **Geographie.** (2 St. — Daniel, Leitfaden.) Allgemeines über Europa. Die ausserdeutschen Länder Europas (§§ 71—84.) Das Wichtigste aus der Geographie Deutschlands (§§ 85—104) mit Auswahl. G.-L. NITSCHKE.

7. **Rechnen.** (4 St. — Böhme, Übungsbücher No. 4.) — Gründliche Durchnahme des dezimalen Zahlensystems und im Zusammenhang damit Rechnen mit Dezimalbrüchen. Gemeine Brüche. Einübung der eingeführten Masse, Anwendung des Rechnens auf einfache Aufgaben des bürgerlichen Lebens. 1 St. geometrisches Zeichnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. G.-L. Dr. DOORMANN.

8. **Naturlehre.** (2 St.) Botanik: das Linné'sche System. Zoologie: Die Wirbeltiere in vergleichender Beschreibung. T. L. POSTLER.

Sexta. Ordinarius: im S. Hülflehrer Dr. TRUMP, im W. Hülflehrer KEFERSTEIN.

1. **Religionslehre.** a. evangelische. (3 St. — Hollenberg, Katechismus. Zahn, Bibl. Geschichte. Schles. Prov.-Gesangbuch.) Bibl. Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs. Das erste und zweite Hauptstück mit den Sprüchen gelernt, der erste Artikel erklärt. 5 Kirchenlieder und 1 Psalm gelernt. T. L. POSTLER.

b. katholische, kombiniert mit V.

2. **Deutsch.** (3 St. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. Orthographisches Regelbuch.) Die Regeln der Orthographie durch Diktate eingeübt. Lehre vom einfachen Satz. Lesen, Erklären, Erzählen des Gelesenen und Auswendiglernen von Gedichten aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein orthographisches Diktat. DER ORDINARIUS.

3. **Latein.** (9 St. — Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für VI.) Die regelmässige Formenlehre, eingeübt an Ostermann, Übungsbuch; gegen 1200

Vokabeln aus dessen Vokabular gelernt. Wöchentlich ein Extemporale, auch schriftliche häusliche Übungsarbeiten. Dr. TRUMP.

4. **Geschichte.** (1 St.) Biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte und Sagenwelt. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. DER ORDINARIUS.

5. **Geographie.** (2 St. — Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen.) Die Grundbegriffe der Geographie. Die Erdteile ausser Europa. Im S. Oberlehrer SCHAUBE, im W. DER ORDINARIUS.

6. **Rechnen.** (4 St. — Böhme, Übungsbücher No. 3.) Übungen im Numerieren. Die vier Grundrechnungen mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Einführung in die gemeinen Brüche. G.-L. Dr. DOORMANN.

7. **Naturlehre.** (2 St.) Botanik: Einzelbeschreibung lebender Blütenpflanzen. Zoologie: Säugetiere und Vögel in Einzelbeschreibungen. T. L. POSTLER.

* * *

Dispensationen vom christlichen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

- a. **Turnen.** 4 Abteilungen zu je 2 Stunden (I. und II., III., IV., V. und VI.). — Dispensiert waren im S.-S. in I. 3, IIb. 2, IIIb. 1, IV. 3, V. 4, VI. 1, zusammen 14 Schüler; im W.-S. in I. 1, IIb. 2, IIIb. 1, IV. 3, V. 4, VI. 1, zusammen 12 Schüler. Grund der Dispensation war Brustleiden (1), Unterleibsleiden (3), Knochenmarkleiden (1), Schilddrüsenanschwellung (1), Nasenbluten (1), Bräuneanlage (1), Kopfschmerz (1), Fussleiden (2), Bruch (2), Skropheln (1). T. L. POSTLER.
- b. **Gesang.** 4 Abteilungen: I—IV. 1 St., III. 1 St., IV. 1 St., V. und VI. 2 St., im ganzen 5 St. Musikdirektor JUNG.
- c. **Fakultatives Zeichnen** für die Schüler der Klassen III. bis I. Dieser Unterricht wird vom neuen Schuljahre an in 2 St. wöchentlich von dem T. L. POSTLER erteilt werden.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrmittel.

I: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Gesangbuch der evangelischen Gemeinden Schlesiens. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik, neueste Auflage. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen 3. Teil. Koch, griechische Schulgrammatik. Seyffert-v. Bamberg, Haupt-Regeln der griechischen Syntax. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. Herbst, hist. Hilfsbuch für die oberen Klassen I, II, III. Gehring, Geschichtstabellen. Daniel, Lehrbuch der Geographie. Kamblys mathematische Lehrbücher. Bardey, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen. Kambly, Physik. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Im Hebräischen: Gesenius, Grammatik, neueste Auflage. v. Kautzsch, Bibel. (Lexikon von Gesenius empfohlen.) Heidrich, Materialien für den Unterricht im Hebräischen.

IIa: Hollenberg und Gesangbuch. Ellendt-Seyffert, Süpfle 2. Teil. Koch. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln. Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische II, von Seyffert (herausg. von v. Bamberg). Kübler, griech. Vokabular. Plötz, Schulgrammatik. Herbst, histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen I. Gehring. Daniel, Lehrbuch der Geographie. Kamblys mathematische Lehrbücher. Bardey. Schlömilch. Kambly, Physik. — Regeln der deutschen Rechtschr. Im Hebräischen: Grammatik und Lesebuch von Gesenius. Heidrich.

IIb: Hollenberg und Gesangbuch. Ellendt-Seyffert. Süpfle 2. Teil. Koch. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln und Übungsbuch. Kübler, griech. Vokabular. Plötz, Schulgrammatik. Herbst. Gehring. Daniel, Lehrbuch. Kamblys mathematische Lehrbücher. Bardey. Kambly, Physik. Arendt, Elemente der Chemie. — Regeln der deutschen Rechtschreibung.

Im Hebräischen: wie IIa.

- IIIa: Hollenberg, Hilfsbuch. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für III. Ellendt-Seyffert. Süpffe, 1. Teil. Koch, Wesener, griech. Elementarbuch 1, 2. Kübler, griech. Vok. Plötz, Schulgrammatik. Eckertz, Hilfsbuch für die brandenburg-preuss. Geschichte. Gehring. Daniel, Lehrbuch. Kambly, Planimetrie Bardey. Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. — Regeln und Wörterverzeichnis.
- IIIb: Hollenberg, Hilfsbuch. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. Ellendt-Seyffert. Ostermann, Vokabular für III. Tirocinium poëticum von Siebelis. Süpffe, lat. Übungsbuch, 1. Teil. Koch, griech. Schulgrammatik. Wesener, griech. Elementarbuch 1, 2. Plötz, Schulgr. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Gehring. Daniel, Lehrbuch. Kambly, Planimetrie. Bardey. Bail. — Regeln und Wörterverzeichnis.
- IV: Hollenberg, Katech., Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für IV. Ellendt-Seyffert. Ostermann, lat. Übungsbuch für IV. Dessen Vokabular für IV. Lattmann, Cornelii Nepotis liber de exc. ducibus suppletus. Plötz, Elementarbuch und Schulgrammatik. Jäger, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden. Debes-Kropatschek, Atlas. Kambly, Planimetrie. Böhme, Heft 5. Bail. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
- V: Zahn, bibl. Gesch. Hollenberg, Katech., Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für V. Ellendt-Seyffert. Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für V. Weller, lat. Lesebuch für Anfänger. Plötz, Elementarbuch. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen. Böhme, Übungsbuch im Rechnen, Heft 4. Bail, Leitfaden der Naturgeschichte. — Regeln und Wörterverzeichnis.
- VI: Zahn, bibl. Geschichte. Hollenberg, Katechismus. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für VI. Ellendt-Seyffert. Ostermann, Übungsbuch u. Vokabular für VI. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen. Böhme, Heft 3. Bail, Leitfaden der Naturgeschichte. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

In dem kath. Rel.-Unterricht: I. II.: Lehrbuch von König für obere Klassen. III. IV: dasselbe für mittlere Klassen. V. VI: Biblische Geschichte von Schuster und Katechismus der Erzdiocese Köln.

Im Gesangunterricht werden gebraucht: VI. V: Karow, Choralmelodien und 2. Buch der »Deutschen Lieder« (Verlag Bertelsmann, Gütersloh). — In den übrigen Klassen: Peter Stein.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium erforderte unter dem 16. April 1888 einen eingehenden Bericht darüber, ob sich die Einsetzung von Schulärzten empfehle. — 2. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium lenkt unter dem 7. Juli 1888 die Aufmerksamkeit auf die am 2. und 3. Oktober in Breslau tagende Versammlung des Vereins zur Pflege des evangelischen Kirchengesanges. — 3. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium beauftragt unter dem 10. Juli 1888 den Direktor mit der Vereidigung der Lehrer und Beamten des Gymnasiums für Kaiser Wilhelm II. — 4. Der Herr Minister weist unter dem 25. Juli 1888 180 Mark zur Anschaffung der Büsten der 3 Kaiser aus dem Hause der Hohenzollern für die Aula des Gymnasiums an. — 5. Der Herr Minister ordnet gemäss dem Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli 1888 unter dem 23. Juli 1888 an, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan als vaterländische Gedenktage begangen werden. — 6. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet unter dem 15. August eine Sammeliste für die König-Wilhelm-Stiftung. — 7. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium ordnet unter dem 24. Oktober 1888 an, dass Schüler, welche kurz vor dem Versetzungstermin in der Erwartung, für die nächsthöhere Klasse nicht für reif befunden zu werden, die Anstalt verlassen, um eine Zeit lang Privatunterricht zu nehmen, künftig von keiner Anstalt der Provinz wieder aufgenommen werden dürfen. Dasselbe Verfahren ist gegenüber denjenigen Schülern einzuhalten, welche beim Schluss des

Kursus die Versetzung nicht erreicht haben, deshalb die Schule verlassen und dann nach längerer oder kürzerer Privatvorbereitung an derselben oder an einer anderen Anstalt die Aufnahme nachsuchen. — 8. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium fordert den Direktor unter dem 16. Januar d. J. auf, Vorschläge zu machen, wie eine grössere Sauberkeit in den Klassenzimmern zu erzielen sei. — 9. Die Ferien im nächsten Schuljahre währen: 1. die Osterferien von Mittwoch den 10. April (letzter Schultag) bis Donnerstag den 25. April (erster Schultag); 2. die Pfingstferien von Freitag den 7. Juni bis Donnerstag den 13. Juni; 3. die Sommerferien von Freitag den 5. Juli bis Mittwoch den 7. August; 4. die Michaelisferien von Sonnabend den 28. September bis Mittwoch den 9. Oktober; 5. die Weihnachtsferien von Sonnabend den 21. Dezember bis Dienstag den 7. Januar.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr wurde Montag den 9. April von dem stellvertretenden Direktor, Herrn Oberlehrer DUDA, mit einer Andacht und der Einführung der neuen Schüler eröffnet, nachdem schon am vorhergegangenen Sonnabend die Prüfung der letzteren stattgefunden hatte. Am 10. April, vormittags 11 Uhr, führte im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums der Königl. Provinzial-Schulrat Herr HOPPE, der seitherige hochverdiente Direktor der Anstalt, den Berichterstatte*) mit herzlichen Worten als seinen Nachfolger im Amt vor der versammelten Schulgemeinde ein. Hierauf von Herrn Oberlehrer DUDA namens der Schule auf das freundlichste begrüsst, legte der neue Direktor in seiner Antrittsrede die Ziele dar, die er seiner Lehrthätigkeit stecke; er wolle die Jugend zu christlicher Frömmigkeit, zu opferfreudiger Vaterlandsliebe und zu echt wissenschaftlichem Sinne erziehen. Am 16. April stellte der Direktor Herrn Dr. TEUBER**), welcher vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium dem Gymnasium zur Beschäftigung überwiesen worden war, dem Coetus vor und führte ihn in seine amtliche Thätigkeit ein. Am 15. Juni langte nachmittags 2 Uhr die Trauerkunde hier an, dass der königliche Dulder, Kaiser Friedrich III., ausgelitten habe. Der Direktor versammelte alsbald Lehrer und Schüler in der Aula, teilte ihnen die tieferschmerzliche Nachricht mit und schloss den Unterricht. Am Begräbnistage, am 18. Juni, fand um 11 Uhr vormittags im Kreise der Schule eine Trauerandacht statt, bei welcher der Direktor die Rede hielt. Bei der von der Behörde auf den 30. Juni festgesetzten Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich, welche gleichfalls um 11 Uhr vormittags begann, und an der eine grosse Anzahl von Freunden der Anstalt teil nahm, entwarf Herr Prof. Dr. LANGEN in längerer Rede ein Lebensbild des geliebten Fürsten, das u. a. durch die persönlichen Erinnerungen des Redners aus der Zeit, da er während des grossen Krieges unter seinem

*) GUSTAV ADOLF RADTKE, geb. 1840 zu Bunzlau i. Schl., evangelisch, besuchte die Gymnasien zu Schweidnitz und Ratibor, die Universitäten zu Breslau und Berlin, wurde an letzterer Universität zum Doktor promoviert, trat Michaelis 1865 am Königl. Gymnasium zu Krotoschin als cand. prob. ein, legte am 30. April und 1. Mai 1866 die Staatsprüfung in Berlin ab, machte im Sommer dieses Jahres den Feldzug der Main-Armee mit, erhielt seine definitive Anstellung am 1. Oktober 1866 am Gymnasium zu Krotoschin, wurde am 1. April 1870 an das Königl. Gymnasium in Ratibor versetzt, war während des Feldzuges 1870/71 als Bezirks-Adjutant in Ratibor thätig, wurde am 1. April 1872 als Prorektor an das neugegründete Gymnasium zu Pless berufen und am 18. Dezember 1880 zum Professor ernannt. Durch Allerrh. Kabinetts-Ordre vom 11. Juli 1881 als Direktor des Gymnasiums zu Wohlau bestätigt, leitete er diese Anstalt, bis er Ostern 1888 mit der Direktion des Gymnasiums zu Brieg betraut wurde. Von ihm sind ausser einer Reihe von Aufsätzen in der Zeitschrift »Im neuen Reich« und in philologischen und pädagogischen Fachblättern herausgegeben: 1. De tragicorum Graecorum tropis. part. I. Berlin 1865. (Doktor-Dissertation). 2. De tragicorum Graecorum tropis. part. II. Krotoschin 1867. (Programm). 3. Die Geschichte des griechischen Unterrichts auf dem deutschen Gymnasium. Pless 1874. (Programm). 4. Welcher Anteil gebührt Staat, Schule und Haus an dem Werke der Jugenderziehung? Wien und Leipzig, Pichler. 5. Materialien zum Übersetzen ins Lateinische für Primaner. Teubner 1880. (2. Aufl. 1885). 6. Über die Verbindung des grammatischen und stilistischen Lehrstoffes im lat. Unterricht. Wohlau 1884. (Programm).

**) KARL FELIX TEUBER, geb. 1856 zu Patschkau, evangelisch, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Mich. 1876 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Auf der Universität Breslau studierte er Philologie und promovierte daselbst den 10. März 1882. Nachdem er Ostern 1883 das Staatsexamen abgelegt, begann er sein Probejahr an der Ritter-Akademie zu Liegnitz, verwaltete dort von Michaelis 1883 ab eine Inspektorstelle und war dann von Ostern 1884 bis dahin 1888 am Gymnasium in Strehlen als Hilfslehrer thätig. Seine Doktordissertation (Breslau 1882) ist betitelt: *Questiones Himerianae*.

Befehle stand, die Hörer in hohem Masse fesselte. Der Erinnerung an denselben unvergesslichen Herrscher war auch eine Feier gewidmet, die an dessen Geburtstage, am 18. Oktober, im Kreise der Schule begangen wurde. Nach einem einleitenden Gesange trug der Primaner Kuske Wildenbruchs tief empfundenes Gedicht auf den Tod des Kaisers vor, worauf nach einem 2. Gesange Herr G.-L. JONETZ die Festrede hielt. Der Redner behandelte tief eingehend namentlich die Verdienste, welche sich der verstorbene Fürst um Künste und Wissenschaften erworben hat. Der Gesang des Liedes »Heil dir im Siegerkranz« beendete die Feier. Ein patriotisches Fest beging die Anstalt auch am 1. September. Um 11 Uhr vormittags begann die Feier, zu der sich eine grosse Zahl von Freunden der Schule eingefunden hatte, mit dem Gesange: Herr Gott, dich loben wir. Es folgten dann abwechselnd Deklamationen der Schüler (des Obertertianers Hampel, des Sextaners Lange, des Untersekundaners Reimann, des Obersekundaners Jensch, des Primaners Hippe) und Vorträge des Sängerkhors. Den Hauptteil der Feier bildete die Rede des Herrn G.-L. Dr. FIEBIGER. Der Redner beleuchtete die unserem Volke gewordene Kulturaufgabe und die Mittel, um dieser gerecht zu werden. Nach dem Hoch auf den Kaiser sang die Festversammlung das Lied »Heil dir im Siegerkranz«. Einen ähnlichen Verlauf nahm die Feier des Geburtstages Sr. Majestät, welche am 26. Januar, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, in der Aula stattfand. Nach Deklamationen von Schülern (Sextaner Dehnicke, Quintaner Lademann, Obertertianer Klinnert) und Vorträgen des Sängerkhors hielt der Direktor die Festrede, in der er den Ernst unserer Zeit darlegte. Auch diese Feier schloss mit dem Gesange des Liedes »Heil dir im Siegerkranz«. In den Abendstunden dieses Tages fand noch eine von den Eltern unserer Schüler zahlreich besuchte Festlichkeit in der Aula statt. Die Primaner Hippe, Kuske und Seiffert schilderten in gebundener Wechselrede die grossen Begebenheiten der vaterländischen Geschichte vom Jahre 1813 an, während der Sängerkhor, dieser Darstellung folgend, an geeigneten Stellen durch den Vortrag von Liedern, die für ihre Zeit charakteristisch waren, die Zuhörer auf das lebhafteste in die grossen Epochen unserer Geschichte versetzte. Den beiden Lehrern, die uns diesen Genuss verschafft haben, — Herr Dr. SEIFFERT hatte den dialogischen Vortrag gedichtet und auf die Einübung desselben grosse Sorgfalt verwandt, Herr POSTLER hatte trotz der sehr kurzen Frist, die ihm gegeben war, die Lieder so vorzüglich einstudiert, dass die Schüler diese nicht nur sauber, sondern auch zu eigener Befriedigung und mit freudiger Teilnahme zu Gehör brachten — werden wir, Lehrer und Schüler, allezeit für diesen erhebenden Abend herzlichen Dank wissen. Zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms I. fand sowohl an seinem Todestage als auch an seinem Geburtstage im Kreise der Schule eine Feier statt. An dem ersteren Tage hielt Herr Oberlehrer Dr. KIRCHNER, am letzteren Herr G.-L. Dr. DOORMANN die Rede. Beide Redner zeichneten uns lebensvolle Bilder des unvergesslichen Begründers der deutschen Einheit. Geeignete Gesänge leiteten die Feier ein und beschlossen sie auch. Gedichte trugen die Untersekundaner Kirchner und Reimann und der Obertert. Klinnert vor. Die Andacht am Sonnabend vor dem Reformationsfeste hielt Herr G.-L. NITSCHKE, die am Sonnabend vor dem Totenfeste Herr Prof. Dr. LANGEN ab. Die Abrahamsrede wurde am 21. Dezember von Herrn G.-H.-L. Dr. TRUMP gehalten; er sprach über die Beziehungen des Gottes Wodan zu Äusserungen des heutigen Volkslebens. — Im Laufe des letzten Schuljahres starben 3 frühere Lehrer der Anstalt. In der Nacht vom 17. zum 18. Juni wurde Herr FUNDNER, der von Joh. 1867 bis Michaelis 1887 technischer und bis Ostern 1884 auch Turnlehrer an der Anstalt gewesen war, von seinen schweren Leiden durch den Tod erlöst. Er war ein echter Biedermann, dessen strenger Sinn für Gerechtigkeit ihm die Liebe seiner Schüler, dessen treue Teilnahme an dem Geschick seiner Amtsgenossen ihm deren Freundschaft erworben hatte. Wir geleiteten ihn am 20. Juni zu seiner letzten Ruhestätte, und am 23. Juni gedachte seiner in der Wochen-Schlussandacht Herr G.-L. Dr. FIEBIGER. Am 9. August entschlief Herr Prof. Dr. TITTLER im Alter von 76½ Jahren. Derselbe hat an der Brieger Anstalt von Michaelis 1839 bis dahin 1882, zuletzt als erster Oberlehrer und stellvertretender Direktor gewirkt. Wie er mehrere Dezennien an dem Unterrichte in den alten Sprachen in den oberen Klassen beteiligt gewesen ist, so wird sein Name mit der Geschichte unserer Anstalt immerdar verknüpft bleiben. Was er als Gelehrter geleistet hat, namentlich in der Textkritik des Vergil, hat die Wissenschaft anerkannt. Zu seinem Gedächtnis hielt Herr Professor Dr. LANGEN am 11. August eine Trauerandacht. Am Nachmittage bestatteten wir seine irdische Hülle. Endlich starb am 24. Oktober im 85. Lebensjahre Herr Professor

SCHÖNWÄLDER zu Görlitz, wohin er sich nach seiner Pensionierung zurückgezogen hatte. Dieser Lehrer hat 47 Jahre lang seine besten Kräfte der Anstalt gewidmet. Seine Schüler erzählen von der ausserordentlichen Regsamkeit seines Geistes und von seinem lebendigen, alles mit sich fortreisenden Unterrichte. Eine längere Reise, die er nach Italien und Griechenland unternommen hatte, wusste er auch für seine Lehrstunden nutzbar zu machen. Die grosse Vielseitigkeit seiner wissenschaftlichen Thätigkeit beweisen seine zahlreichen litterarischen Arbeiten. Von der Geschichte des Gymnasiums zu Brieg, welche er mit Direktor GUTTMANN 1869 zur Feier des 300jährigen Jubiläums herausgab, hat er die ersten 2 Jahrhunderte behandelt. Auch die Stadt Brieg verdankt ihm die Aufhellung ihrer ältesten Geschichte. Nach seiner Pensionierung erwarb er sich noch als Sekretär der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften reiche Verdienste. Herr G.-L. Dr. FIEBIGER gedachte seines Wirkens am hiesigen Gymnasium in der nächsten auf seinen Todestag folgenden Schullandacht, am 27. Oktober. Auch einen lieben Schüler hat die Anstalt im verflossenen Schuljahre durch den Tod verloren. Der Untertertianer Bruno Kalle, geboren am Weihnachtsabend 1875, starb infolge von Phlegmone nach fast 5monatlichen schweren Leiden am 10. Februar früh $1\frac{1}{2}$ Uhr. Herr Oberlehrer Dr. KIRCHNER führte uns in der Andacht am 11. Februar noch einmal das Bild des strebsamen und wohlgesitteten Schülers, der in allen Klassen das Vertrauen seiner Lehrer genoss, des lebenswürdigen Kameraden, der unter seinen Genossen allgemeiner Liebe sich erfreute, und des treuen Sohnes seiner Eltern vor. Am 12. geleiteten ihn Lehrer und Schüler zu Grabe. — Die Ferien haben wir so, wie durch die Verfügung vom 6. Dezember 1887 vorgeschrieben worden, inne gehalten. Wegen grosser Hitze musste der Nachmittagsunterricht am 26. Juni und am 13. August ausgesetzt werden. Ausserdem hatte jede der Klassen von IIIa bis V zwei Mal einen Nachmittag, Sexta einmal einen Nachmittag frei, um einen Spaziergang unter Leitung eines Lehrers zu unternehmen. Die Primaner und Sekundaner erhielten zu einer Fusspartie einen ganzen Tag. Die Primaner führte der Direktor nach dem Annaberg und nach Czarnozin, der sogenannten Schweiz Oberschlesiens, die Obersekundaner ihr Ordinarius auf den Rummelsberg, die Untersekundaner Herr Oberlehrer DUDA auf den Zobten. Das Winterhalbjahr begann am 11. Oktober. Herr Oberlehrer SCHAUBE hatte auf sein Ansuchen von Sr. Majestät einen Urlaub auf ein Jahr zur Vornahme wissenschaftlicher Arbeiten erhalten, und daher war von der Behörde zur Vertretung des genannten Oberlehrers Herr KEFERSTEIN*) an die Anstalt versetzt worden. Diesen, wie auch den dem Gymnasium als candidatus probandus überwiesenen Dr. SEIFFERT**) führte der Direktor am ersten Schultage des Winterhalbjahrs in das Amt ein. Am 26. März gingen die Lehrer mit ihren erwachsenen Angehörigen und den konfirmierten Schülern zum h. Abendmahl. Sowohl am Michaelis- als auch am Ostertermin fand eine Entlassungs-Prüfung statt. Zu Michaelis hatten sich die Oberprimaner Kirchner, Schmidt und Zirkel zum Examen gemeldet. Das mündliche Examen wurde am 8. September unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrates HOPPE abgehalten. Die Abiturienten wurden für reif erklärt, Schmidt unter Erlass des mündlichen Examens. Über den Ausfall des Osterexamens, dem sich 4 Oberprimaner unterziehen wollen, kann erst im nächsten Programm berichtet werden, weil die mündliche Prüfung, welche von dem Herrn Provinzial-Schulrat HOPPE abgehalten werden wird, erst auf den 2. April angesetzt ist. Revidiert wurde die Anstalt im Laufe des Schuljahres am 11. Dezember durch Herrn Provinzial-Schulrat HOPPE.

*) KARL KEFERSTEIN, geb. 1859 zu Pavelschöwe, Kreis Wohlau, evangelisch, besuchte das Magdalenen-Gymnasium in Breslau, bestand dort Michaelis 1877 das Abiturienten-Examen, studierte in Halle a. S. Philologie, Geschichte und Erdkunde und bestand im Mai 1885 in Breslau die Prüfung für das höhere Lehramt. Am 12. Oktober 1885 begann er am Königl. Gymnasium in Wohlau sein Probejahr, nach dessen Vollendung er als Hilfslehrer an dieser Anstalt verblieb. Durch Allerhöchstes Patent vom 12. December 1885 ist er Sekond-Lieutenant der Reserve des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm II. (1. Schlesisches Nr. 10).

**) OTTO SEIFFERT, geb. 1866 zu Unruhstadt, Kreis Bomst (Posen), evangelisch, war Schüler des hiesigen Gymnasiums und wurde von hier mit dem Zeugnis der Reife Ostern 1884 entlassen. Auf den Universitäten Breslau und Greifswald studierte er Philologie, Philosophie und Germanistik. Von der ersteren Universität wurde er auf Grund seiner Abhandlung »Beiträge zu den Theorien des Syllogismus und der Induktion« am 25. Februar v. J. zum Doktor promoviert. Die Lehramtsprüfung bestand er am 23. November v. J. Die Berechtigung zur Erteilung des Turnunterrichts erwarb er sich im Februar d. J. durch Ablegung einer Prüfung in der Turnlehrerbildungs-Anstalt in Berlin.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	G y m n a s i u m.									
	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	4	12	13	12	15	20	25	31	35	167
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	2	2	1	1	—	1	4	6	4	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888.	5	11	9	14	13	16	22	28	—	118
3b. „ „ Aufnahme „ „ „ „	—	1	2	—	1	1	1	2	21	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	7	17	12	16	15	23	28	33	24	175
5. Zugang im Sommer-Semester 1888.	—	—	—	—	1	—	—	1	2	4
6. Abgang im Sommer-Semester 1888.	3	2	2	1	—	2	2	—	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1888.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme	—	—	—	—	1	2	—	2	2	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1888/89	5	14	10	15	17	23	26	36	27	173
9. Zugang im Winter-Semester 1888/89	1	—	—	—	1	—	—	1	1	4
10. Abgang „ „ „ „	—	—	—	—	—	1	—	3	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1889.	6	14	10	15	18	22	26	34	27	172
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19, ₆	18, ₈	17, ₇	16, ₉	16, ₁	14, ₈	13, ₆	12, ₅	11, ₆	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

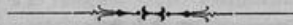
	G y m n a s i u m.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1888	130	28	—	17	117	58	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1888/89	128	30	—	15	116	57	—
3. Am 1. Februar 1889.	127	30	—	15	115	57	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 10, Michaelis 1888: 1, von diesen verliessen zwei die Anstalt, der eine, um ins praktische Leben einzutreten, der andere, um infolge Versetzung seines Vaters eine andere Anstalt zu besuchen.

C. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Name mit sämtlichen Vornamen.	G e b u r t s -		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	J a h r e		Erwählter Beruf.
		Datum.	Ort.		im Gymn.	in I.	
Zu Michaelis 1888:							
1.	Kirchner, Johann, Walther	1869, 7. 6.	Scheidelwitz Kr. Brieg	Kgl. Oberförster a. D., jetzt in Karlsruhe bei Oppeln	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
2.	Schmidt, Friedrich, Gottfr., Nath.	1868, 2. 8.	Krappitz Kr. Oppeln	Pastor in Krappitz	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft
3.	Zirkel, Max, Theodor.	1868, 7. 11.	Schönfeld Kr. Brieg	Lehrer	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Postfach

Über die Oster-Abiturienten kann erst im nächsten Programm berichtet werden.



V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Sammlungen der Lehrmittel sind aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden, namentlich hat das naturhistorische Kabinett eine sehr wesentliche Bereicherung erfahren.

Der Katalog der **Lehrer-Bibliothek** weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- a) die Fortsetzungen der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Rheinisches Museum; Sybel, historische Zeitschrift; Bursians Jahresberichte; Zarnckes Zentralblatt; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Monatschrift für das Turnwesen; Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung; Grimms deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens; Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, Lief. 81—84; Süpfle, Geschichte des deutschen Kultureinflusses auf Frankreich, Bd. 2 Abt. 1; Oncken, allgemeine Geschichte in Einzeldarstell., Lief. 146—157; Ranke, Weltgeschichte IX. (Schluss); Giesebrecht, deutsche Kaisergeschichte, Bd. 5, Abt. 2; Herders Werke, herausgeg. v. Suphan, 15 u. 29; Droysen, Gustav Adolf, Bd. 2; Reymanns topograph. Spezialkarte von Mittel-Europa; Lutsch, Kunstdenkmäler, Bd. 2, Heft 2 u. 3.
- b) Ferner wurden angeschafft: Wildenbruch, die Quitzows; Erich Schmidt, Charakteristiken; W. Müller, deutsche Mythologie; Ranke, Abhandlungen und Versuche (neue Sammlung); Zeller, Friedrich der Grosse als Philosoph; Brehm-Taschenberg, Insekten; Strabos Werke, herausg. v. Meinecke; Schürmann-Walde, Übungsstoff für den Turnunterricht; Koser, Forschungen z. brandenb.-preuss. Geschichte, 1. Lief.; Frick-Richter, Lehrproben, Heft 1—18; Guizot, histoire de la réolut. d'Anglet., erklärt von Graeser, Bd. 3, Abt. 1; Verzeichnis sämtl. Ortschaften der Prov. Schlesien.

2. Geschenkt wurden von der Behörde:

- a) die Fortsetzungen von: Zeitschrift für deutsches Altertum; Journal für reine und angewandte Mathematik; Philologus.
- b) ausserdem: Avé-Lallemant, Wanderung durch die Pflanzenwelt der Tropen; Avé-Lallemant, Leben des Joachim Jungius aus Lübeck; Nordenflycht, Satiren und Episteln des Horaz, übersetzt; Bericht über die Direktoren-Konferenz Schlesiens 1888; Zahn, die Melodien der evangelischen Kirchenlieder, Heft 1—5. Stölzel, brandenburgisch-preuss. Rechtsverwaltung u. Rechtsverfassung.

3. Geschenkt wurde vom Oberlehrer SCHAUBE: Schaube, Geschichte des Consulats des Meeres in Pisa; vom Archidiakonus Herrn SCHÖNWÄLDER aus der Bibliothek seines verstorbenen Vaters, des Herrn Prof. SCHÖNWÄLDER: 1. Bayle, diction. hist. et crit. par de Maizeau, 8 Bde. 2. Moreri, thesaurus: Le grand Diction. histor. à Basle 1732, 6 Bde.

Die **Schüler-Bibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

- IB. 1. Cosack, Materialien zur Hamburgischen Dramaturgie. 2. K. Fischer, Lessing als Reformator der deutschen Litteratur.
- IIB. 44. Kunzemüller, Kaiser Wilhelm II. 45. Freydorf, Kornblumen und Lorbeerblätter.
- VI. 1. Die schwarze Tante, Märchen. 2. Keck und Johansen, Vaterländisches Lesebuch. 3. Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums. 4. Gräbner, Robinson Crusoe. 5. Lausch, das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. 6. Pilz, die kleinen Tierfreunde. 7. Schmidt, Homers Iliade. 8. Schmidt, Homers Odyssee. 9. Schmidt, Reinecke Fuchs. 10. Masius, Beckers Erzählungen. 11. Horn, von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen. 12. Gebr. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 13. Püttner, das Märchen vom Thorer Pfefferkuchen. 14. Reinick, Märchenbuch. 15. Lausch, heitere Ferientage. 16. Schneider, Typen-Atlas. 17. Richter, Götter und Helden, Bd. 1. 18. dass. Bd. 2. 19. dass. Bd. 3. 20. Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. 21. Es war einmal, Märchen, Leipzig, A. Durr. 22. Graebner, Robinson Crusoe. (2 Exempl.) 23. Hey-Speckter, zweimal 50 Fabeln. 24. Biblische Bilder zum N. T., Esslingen. 25. Leutemann, die Welt in Bildern.



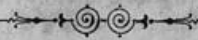
VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Gymnasiasten:

- a) Freischule wurde, wie bisher, bis zu 10% der Ist-Einnahme des Schulgeldes fleissigen und bedürftigen Schülern gewährt.
- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten am 22. März 1889 die Primaner Scholz, Künzel, Hippe und Kuske.
- c) Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten die Primaner Künzel, Hippe, Kuske und Seiffert.
- d) Bücher aus dem dafür bestimmten Titel des Anstaltsetats erhielten der Quintaner Franzheld, der Quartaner Schlawke, der Unter-Tertianer Kuske, der Ober-Tertianer Slotty.
- e) Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1883 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt der Ober-Sekundaner Riedel.

2. Studierende:

- a) Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung pro 1888/89 erhielten: Regehly, stud. theol. ev., Mützel, stud. math. und Hübner, stud. theol. ev.
- b) Die Zinsen der Guttmann-Stiftung: Duda, cand. med.
- c) Die Zinsen der Haber-Stiftung: Protzek, cand. med.
- d) Die Zinsen der A. Gumprecht-Stiftung: Hübner, stud. theol. ev.



VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Die Entlassung der Abiturienten findet Dienstag, den 9. April, vormittags 11 Uhr, in der Aula statt.

2. Die öffentliche Prüfung soll Mittwoch, den 10. April, erfolgen, und zwar in nachstehender Reihenfolge: vormittags 10 Uhr, IIIa: Religion; 10¹/₄ Uhr, IIIb: Französisch; 10²/₄ Uhr, IV: Geographie; 11 Uhr, V: Latein; 11¹/₄ Uhr, VI: Naturgeschichte.

3. Mittwoch, den 10. April, vormittags 11¹/₂ Uhr, versammeln sich die Schüler aller Klassen in der Aula zum Schlussgebet und zur Censur und Versetzung.

4. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 25. April, vormittags 7 Uhr, mit einer Andacht, der Einführung der neuen Schüler und der Erklärung der Schulgesetze.

5. Am Tage vorher, Mittwoch, den 24. April, erfolgt von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Dieselben haben bei der Prüfung vorzulegen: 1. das Abgangszeugnis, wenn sie bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, sonst ein Zeugnis, ausgestellt von dem bisherigen Lehrer, und die bisherigen Arbeitshefte; 2. den Tauf-, beziehungsweise Geburtsschein; 3. den Impfschein, falls sie das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, den Wieder-Impfungsschein. — Schreibmaterialien hat jeder Schüler für die Prüfung mitzubringen.

6. Die Wahl der Pension, sowie jede Änderung derselben unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen gemäss der Genehmigung des Direktors. Daher wird dringend gebeten, keine bindende Zusage in dieser Beziehung vor Rücksprache mit dem Direktor zu machen. Derselbe ist übrigens bereit, geeignete Pensionen nachzuweisen.

7. Das Schulgeld ist am 1. oder 2. Schultage des Vierteljahres pränumerando gegen Quittung des Rendanten zu entrichten.

8. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist die Schule zu besuchen, schon am ersten Tage seiner Schulversäumnis, und zwar bis 9 Uhr vormittags, eine Mitteilung des Hauses über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

